

Technische Universität Chemnitz
Universitätsarchiv

Bestand 323

Nachlass
Peter-Klaus Budig
(15. 07. 1928- 25. 11. 2012)

1947–1991

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	3
1. Persönliches/ Bildungsweg.....	4
2. Tätigkeit an der Hochschule.....	5
2.1 Leitungstätigkeit.....	5
2.2 Vorlesungen, Seminare	6
3. Wissenschaftliche Tätigkeit	7
3.1 Gutachten.....	7
3.2 Wissenschaftliche Arbeiten	8
4. Gesellschaftliche/ außeruniversitäre Tätigkeit	9
4.1 Wissenschaftliche Gremien/ Gesellschaften	9
4.2 Veröffentlichungen.....	10
5. Sonstiges.....	11
5.1 Druckschriften.....	11
5.2 Audiovisuelle Aufzeichnungen	12
5.3 Fotos	13

Einleitung

Im Januar 1996 wurde erstmals der Kontakt zu Prof. Budig persönlich geknüpft. Im Rahmen dieses Gesprächs erklärte er die grundsätzliche Bereitschaft, seinen Vorlass dem Universitätsarchiv zu übergeben. Einige Sachen wollte er allerdings zunächst selbst bearbeiten und später abgeben.

Im Ergebnis des Gesprächs wurden einige Unterlagen zur Neugestaltung des Studiums Elektrotechnik übergeben. Im Rahmen eines Ehrenkolloquiums anlässlich des 70. Geburtstages von Peter-Klaus Budig im Juli 1998 übergab dieser seine kompletten Schülermitschriften an der Technischen Hochschule Dresden dem Archiv und bekräftigte dabei noch einmal seine Bereitschaft, auch weitere Unterlagen dem Archiv anzubieten.

Momentan sind im Nachlass Budig 47 Verzeichnungseinheiten mit ca. 0,9 lfm. erfasst. Im Universitätsarchiv ist eine umfangreiche Personalakte unter der Signatur UAC 200/180 überliefert.

Peter-Klaus Budig wurde am 15. Juli 1928 in Sagan/ Schlesien geboren und besuchte in Reichenbach/ OL und Görlitz die Volks- und Oberschule. Als junger Mann wurde er im Juli 1944 in die Deutsche Wehrmacht eingezogen und musste zunächst an die Ostfront. Nach der Entlassung aus der amerikanischen Gefangenschaft beendete er seine Schulzeit 1947 mit dem Abitur. Ab 1948 studierte er an der TH Dresden bei Ludwig Binder, Heinz Schönfeld, Heinrich Barkhausen und Fritz Obenaus Elektrotechnik und verteidigte 1952 erfolgreich seine Diplomarbeit. Anschließend war er für zwei Jahre als Assistent am Institut für Starkstromtechnik tätig bevor er in das Sachsenwerk Niedersedlitz wechselte.

1959 wurde er mit der Arbeit „Das dynamische Verhalten der Verstärkermaschine vom Typ Amplidyne“ an der Technischen Hochschule Dresden promoviert. Im Sachsenwerk war Budig zunächst als Assistent des Cheftechnologen, ab 1959 alt Haupttechnologe und ab 1963 als Technischer Direktor tätig.

Am 01. Februar 1966 erhielt er einen Ruf als nebenamtlicher Professor für Starkstromtechnik an die Technische Hochschule Karl-Marx-Stadt. Zum 1. Oktober desselben Jahres wurde er als Prof. mit Lehrauftrag fest angestellt. Am 01.09.1969 wurde im Zuge der Dritten Hochschulreform eine Umberufung zum Ordentlichen Professor für Antriebstechnik, Antriebsmittel vorgenommen. Diese Professur hatte er bis zum 31.03.1993 inne. Am 05. November 1971 wurde Prof. Budig mit der Arbeit „Theoretische Grundlagen zur Dimensionierung hochbeanspruchter Stromwendermaschinen“ an der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt zum Dr. sc. techn. promoviert.

Von 1968 bis 1984 war Prof. Budig Sektionsdirektor der Sektion Automatisierungstechnik, von 1984 bis 1989 Dekan der Fakultät für Elektroingenieurwesen. 1969 wurde Prof. Budig als Leiter der Gruppe Elektrotechnik des Forschungsrates beim Ministerrat der DDR und gleichzeitig in den Vorstand des Forschungsrates berufen. Im gleichen Jahr wurde er auch in den Nationalrat der Nationalen Front gewählt. 1970 erhielt Budig gemeinsam mit dem Forschungskollektiv „Linearmotor“ den Nationalpreis II. Klasse. 1979 wurde Prof. Budig zum Vizepräsidenten der Kammer der Technik (KdT) gewählt und 1987 wieder gewählt. Am 29.02.1992 wurde er zum Präsidenten der KdT gewählt, was er bis zur Auflösung der Kammer blieb. 1980 wurde Prof. Budig korrespondierendes und 1989 ordentliches Mitglied der Akademie der Wissenschaften der DDR. 1988 wurde er für seine Verdienste von der TU Tallin/Estland ehrenpromoviert.

1989 wurde er in der Regierung Modrow zum Minister für Wissenschaft und Technik berufen. Nach dem Regierungswechsel vom März 1990 kam er auf seinen Lehrstuhl nach Karl-Marx-Stadt zurück. Auch mit der Abberufung im Frühjahr 1993 setzte sich Prof. Budig nicht zur Ruhe, sondern gründete eine Firma – die EAAT GmbH Elektrische Automatisierungs- und Antriebstechnik Chemnitz.

Peter-Klaus Budig starb am 25.11.2012 in Chemnitz.

Stephan Luther, 03.12.2012

1. Persönliches/ Bildungsweg

323 - 11	1947 - 1948
Vorpraktikum Kraftwerk Finkenherd, Maschinenfabrik R. Raubach Görlitz Enthält: Chronologie des Praktikums und Berichte	
323 - 4	1948
Praktikumsheft Enthält: chronologischen Bericht und Ausarbeitungen zu: Praktikum AEG Dresden 15.04.1948-15.07.1948 Koch & Sterzel AG Dresden 15.07.1948-30.09.1948	
323 - 15	1950
Versuchsprotokolle Maschinenlaboratorium, Technische Hochschule Dresden, Prof. Dr. Oehmichen	
323 - 13	1950
Vorlesung Mathematik, Prof. Dr. Willers Bd. 1	
323 - 14	1950
Vorlesung Mathematik, Prof. Dr. Willers Bd. 2	
323 - 12	1950
Vorlesung Theorie der Leitungen, Prof. Dr. Heinrich Barkhausen	
323 - 7	1950 - 1951
Vorlesung Hochspannungstechnik, Prof. Dr. Fritz Obenaus Enthält auch: Praktikum Hochspannungstechnik, Institut für Starkstrom- und Hochspannungstechnik der Technischen Hochschule Dresden	
323 - 16	1950 - 1951
Vorlesung Theoretische Elektrotechnik, Prof. Dr. H. Schönfeld	
323 - 10	1951
Belegarbeit: Berechnung einer Gleichstrommaschine	
323 - 6	1951
Vorlesung Elektromotorische Antriebe, Prof. Dr. Ludwig Binder Enthält auch: Musterbelege Seil- und Kettenbahnen, Akku-Bahn, Elektrokarren	
323 - 8	1952
Belegarbeit: Berechnung eines Kraftwerkes	
323 - 9	1952
Vorlesung Fernwirktechnik, Prof. Dr. Reichardt	
323 - 5	1953
Vorlesung Berechnung Elektrischer Maschinen, Prof. Dr. Ludwig Binder Enth. auch: Belegarbeit: Berechnung eines Transformators	

2. Tätigkeit an der Hochschule

2.1 Leitungstätigkeit

323 - 28	1978
Vorschlag zur Einrichtung eines Applikationszentrums "Elektrische Antriebe"	
323 - 27	1980 - 1984
Entwicklungskonzeption der Fachrichtung Elektrische Antriebe / Antriebsmittel Enthält auch: Zuarbeit der Sektion Automatisierungstechnik zur Konzeption der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt	
323 - 29	1984 - 1986
Konzeption zur weiteren Entwicklung der Werkstoffwissenschaften an der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt Enthält auch: Protokolle von Beratungen zur Konzeption	
323 - 26	1984 - 1989
Internationale Beziehungen, beispielhafte Vorgänge	
323 - 25	1986 - 1989
Beschaffungen	
323 - 1	1988
Konzeption zu den Vertiefungsausbildungen in der Fachrichtung Elektrotechnik Enthält auch: Stundentafel der Fachrichtung Elektrotechnik Vertiefungsrichtung Automatisierte Antriebe, Vertiefungsrichtung Leistungselektronik, Vertiefungsrichtung Schalt- und Schutztechnik (14007)	
323 - 3	1990
Konzeptionen von Lehrveranstaltungen der Sektion Automatisierungstechnik	
323 - 2	1990
Vorstellung des Studienganges Elektrotechnik in der DDR	

2.2 Vorlesungen, Seminare

323 - 17	ohne Datum
Vorlesung Elektrotechnik Enthält: handschriftliches Manuskript	
323 - 19	1967
Studentische Ausarbeitungen zur Vorlesung Energieversorgung Enthält auch: Fotomaterial zum Thema	
323 - 18	1972 - 1978
Vorlesung Energieversorgung Enthält: handschriftliches Manuskript mit Ergänzungen	

3. Wissenschaftliche Tätigkeit

3.1 Gutachten

323 - 41	1988
Schadenforschungsbericht über die Havarie im Kraftwerk Boxberg, Zerstörung der Induktorwelle des Turbosatzes 13 am 14.01.1987	

3.2 Wissenschaftliche Arbeiten

323 - 34	1989
Forschungsprojekt Funktionskeramik in Zusammenarbeit mit dem Volkseigenen Betrieb Keramische Werke Hermsdorf	
323 - 35	1989
Forschungsprojekt Mikrosteller in Zusammenarbeit mit dem Volkseigenen Betrieb Keramische Werke Hermsdorf	
323 - 20	1990
Forschungsergebnisse zum Thema Präzisionsantriebe für den Mikrometer und Submikrometerbereich	
323 - 39	1990
Übernahmekonzept der Siemens AG für die Numerik GmbH	
323 - 21	1991
Zusammenfassende Darstellung der Forschungsergebnisse zum Thema Präzisionsantriebe für den Mikrometer und Submikrometerbereich, Teil I, Förderkennzeichen: 30 I 301204	
323 - 22	1991
Zusammenfassende Darstellung der Forschungsergebnisse zum Thema Präzisionsantriebe für den Mikrometer und Submikrometerbereich, Teil II, Förderkennzeichen: 30 I 301204	
323 - 23	1993
Schlußbericht Präzisionsantriebe für den Mikrometer und Submikrometerbereich, Förderkennzeichen: 30 I 301204	

4. Gesellschaftliche/ außeruniversitäre Tätigkeit

4.1 Wissenschaftliche Gremien/ Gesellschaften

323 - 32	1970, 1976
Forschungsrat der Deutschen Demokratischen Republik, Gruppe Elektrotechnik - Ideenkonferenz 1970, Problembberatung 1976	
323 - 33	1981, 1986
Forschungsrat der Deutschen Demokratischen Republik, Gruppe Elektrotechnik - Schriftwechsel zur 100. bzw. 150. Beratung der Arbeitsgruppe Enthält u.a.: Zusammenstellung der wichtigsten behandelten Schwerpunkte sowie Protokoll der 150. Jubiläumsberatung	
323 - 31	1984
Forschungsrat der Deutschen Demokratischen Republik, Gruppe Elektrotechnik - Prognose der Haupterzeugnisse der Elektrotechnik	
323 - 30	1986
Beirat Elektroingenieurwesen beim Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen, Arbeitsgruppe Ausbildung - neue Ausbildungskonzeption für die Studienrichtung Elektroingenieurwesen	
323 - 38	1990
Arbeit als Bevollmächtigter der Treuhandanstalt bei der Sanierung der Numerik GmbH Chemnitz Enthält u.a.: Dokumentation zur Umwandlung des Volkseigenen Betriebes Numerik "Karl-Marx" Karl-Marx-Stadt in die Kapitalgesellschaft Numerik GmbH, Eröffnungsbilanz der GmbH, Ergebnispräsentation der künftigen Unternehmensstruktur durch die Fa. Heitec, Erlangen	

4.2 Veröffentlichungen

323 - 36	1990 - 1991
Gedanken zur Industriekultur in Sachsen, Forschungslandschaft Sachsen	
323 - 24	1991
Vortrag vor dem Bundesverband der Deutschen Industrie zur Forschungslandschaft in der Deutschen Demokratischen Republik	
Enthält auch: umfangreiches Folienmaterial zur Thematik	

5. Sonstiges

5.1 Druckschriften

323 - 40	1971
Prognose - Entwicklung der Transportsysteme in der Deutschen Demokratischen Republik. Ständige Prognosegruppe des Ministerrates "Entwicklung der Transportsysteme" (Kopie)	
323 - 37	1990
Nationales Forschungs- und Entwicklungskonzept der Deutschen Demokratischen Republik (englisch)	

5.2 Audiovisuelle Aufzeichnungen

323 - 42	ohne Datum
Fadenzugsensor FZS 101 Technische Universität Chemnitz Format: VHS	
323 - 44	ohne Datum
Flyer + KEM-WR, Textima Werbung Format: VHS	
323 - 45	ohne Datum
Innovation für die Fabrikautomation Format: VHS	
323 - 43	ohne Datum
Präzisionsantrieb Format: VHS	

5.3 Fotos

323 - 46	ohne Datum
Dia-Serie: Fertigung von Drehstrom-Asynchronmotoren, Wolfgang Jordan Enthält: 36 Dias mit Bilder der Arbeitsplätze der Fließbandstrecke	
323 - 47	ohne Datum
Wilsdruffer Torbrücke von Dresden Reproduktion eines Gemäldes von Canaletto 1750	